

# Hammel will sich Niederroßbach zum Vorbild nehmen

Fußball: Rheinlandliga-Schlusslicht Malberg hofft auf ein kleines Wunder

**Malberg.** Die SG Malberg geht als Tabellenletzter in die noch ausstehenden 16 Partien in der Fußball-Rheinlandliga. Aufgeben ist für den neuen Coach Florian Hammel allerdings keine Option. Der hofft, dass sowohl Selbstvertrauen, Glück und vor allem der eine oder andere verletzte Spieler zurückkommen, und sein Team die Mission Klassenerhalt in Angriff nehmen kann.

**Herr Hammel, Sie haben die SG Malberg Mitte September, vor der Partie bei der SG Hochwald übernommen, haben seither mit der Mannschaft drei Siege und zwei Remis eingefahren, stehen mit diesen elf Zählern weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz der Fußball-Rheinlandliga. Hatten Sie sich eine größere Ausbeute erhofft?**

Man muss die Situation sehen, in der wir uns befinden haben und auch teilweise noch befinden. Wir hatten so viele Verletzte, wie ich es in meiner gesamten Laufbahn noch nicht erlebt habe. Das waren nicht nur leichte Blessuren, sondern auch richtig schwere Verletzungen wie Kreuzbandrisse. Deswegen kann ich den Jungs keinen Vorwurf machen, sie haben das Beste daraus gemacht. Allerdings muss man auch klar sagen, dass wir in einigen Partien durchaus unnötig Punkte haben liegen lassen. Da war beispielsweise direkt nach meiner Übernahme das 0:1 zu Hause gegen Hochwald. Das Spiel hätten wir keinesfalls verlieren müssen. Auch gegen Ahrweiler und gegen Immendorf, als wir nach einem fragwürdigen Platzverweis in Unterzahl gespielt haben, haben wir gut mitgehalten. Eigentlich waren wir nur beim 0:4 gegen den FC Cosmos wirklich klar unterlegen.

**Was sind die Dinge, auf die Sie aufbauen können, wo sehen Sie noch Luft nach oben?**

Wir haben nach meiner Übernahme das Spielsystem geändert, sind

von einer Fünferkette auf ein 4-4-2 gegangen, weil wir einfach insgesamt offensiver und mutiger agieren wollten. Das haben die Jungs sehr gut angenommen und auch schnell verinnerlicht. Allerdings ändert das nichts daran, dass wir insgesamt noch zu viele Gegentore bekommen, denen meist individuelle Fehler vorausgegangen sind. Das müssen wir versuchen, Stück für Stück zu vermeiden, auch, indem wir am Selbstvertrauen arbeiten – und das geht vor allem durch Erfolgserlebnisse. Auch offensiv hat uns sicherlich ein wenig die Durchschlagskraft gefehlt, wir haben nur 21 Tore geschossen. Also im Prinzip ist es ganz einfach: Wir müssen defensiv besser stehen und vorne unsere Chancen konsequenter nutzen.

**Der Abstand zum rettenden Ufer beträgt neun Punkte, bei einem Spiel weniger als Linz, das auf dem ersten Nichtabstiegsplatz steht. Wie ordnen Sie die Situation ein?**

Genau, wir haben ein Spiel weniger, könnten also den Abstand noch einmal verkürzen. Zudem habe ich mir in der Winterpause mal die Mühe gemacht zu schauen, wie es anderen Vereinen in ähnlichen Situationen in der Vergangenheit ergangen ist. Ein gutes Beispiel ist hier Niederroßbach, die in der Saison 22/23 nach 20 Spieltagen 18 Punkte gesammelt und acht Punkte Rückstand hatten, um am Ende doch noch überm Strich zu stehen. Auch die SG Mendig, wo wir unser Wintertrainingslager absolviert haben, hatte vor einigen Jahren elf Punkte Rückstand und hat doch noch die Liga gehalten. Unmöglich ist es also sicherlich nicht, und wir werden alles in die Waagschale legen, damit wir in der Rheinlandliga bleiben. Wichtig wird es sicherlich sein, dass wir gut aus der Pause kommen und uns durch Erfolgserlebnisse Selbstvertrauen und dann auch ein Stück weit das Glück erarbeiten.

**Wie verlaufen in Anbetracht der Unsicherheit, in welcher Liga es im Sommer weitergeht, die Planungen für die kommende Spielzeit?**

Wir planen natürlich zweigleisig, also sowohl für Rheinland-, als auch für die Fußball-Bezirksliga Ost, haben es uns aber zum Ziel gemacht, unabhängig von der Liga-zugehörigkeit, einen Rheinlandliga-Kader zu stellen. Wichtig dafür ist, dass nicht nur ich als Trainer, sondern mit Justin Nagel, Luca Thom und Kapitän Arthur Becker drei ganz wichtige Leistungsträger für ein weiteres Jahr verlängert haben. Aktuell sieht es danach aus, dass die Mannschaft in weiten Teilen zusammenbleibt, rund 70 Prozent der Spieler haben zugesagt. Dennoch möchten wir einen kleinen Umbruch einleiten, haben bereits von drei Neuen die Zusage, zudem sollen vier bis fünf weitere kommen.

**Wie gestaltet sich denn aktuell die Kadersituation?**

Mit Blick auf die verletzten und angeschlagenen Spieler ist es weiterhin etwas schwierig. Wir haben im Winter mit Kevin Kostka, Til Wölfer, Enis Musa und den beiden Nachwuchsspielern Tim Hennig und Noah Steinau fünf Neue geholt, allerdings hat sich Kevin, wie erwähnt, gleich in der zweiten Trainingswoche die Bänder gerissen, Till wird wegen einer geplanten Operation auch erst einmal in den kommenden Wochen ausfallen. Auch Luca Groß fehlt uns wegen einer Fußverletzung seit November, wird frühestens in vier, fünf Wochen wieder einsteigen. Jannik Weller fehlt mit einem Kapselriss im Fuß, Benjamin Weishar mit einem Riss im Meniskus und Philip Krahn mit einer Muskelverletzung. Immerhin befindet sich Bastian Bleeser wieder im Lauftraining und bei Kevin Kostka bin ich optimistisch, dass er sich durchbeißt. Der ist Fußballer durch und durch.



Florian Hammel, der Trainer der SG Malberg, blickt trotz des letzten Tabellenplatzes optimistisch in die Restrunde im Verbandsüberhaus. Foto: Jürgen Augst/jogi (Archiv)

**Wie ist unter diesen Bedingungen die Vorbereitung gelaufen?**

Eher schleppend. Wegen der vielen Verletzten, aber auch, weil die Trainingsbedingungen wegen der gefrorenen Plätze teilweise wirk-

lich schwierig waren. Wir haben zwar, weil das Nachholspiel gegen den FC Bitburg bereits in der kommenden Woche ansteht, früh mit der Vorbereitung begonnen, mussten dann aber auch oft improvisie-

ren. Nun hoffe ich, dass wir die letzte Woche noch optimal nutzen können, um gegen Bitburg gleich ordentlich zu starten.

Die Fragen stellte **Sina Ternis**

## 3:2-Sieg gegen die SG Berod-Wahlrod: Malberger tanken im Test Selbstvertrauen

Bevor es in der kommenden Woche bereits losgeht für die SG Malberg in der Fußball-Rheinlandliga, gab es für die Mannschaft von Coach Florian Hammel im Testspiel gegen den Ost-Bezirksligisten SG Berod noch ein Erfolgsergebnis: Der Tabellenletzte gewann mit 3:2 - und hinterließ dabei über weite Strecken einen guten Eindruck. Dabei

hatte der selbst erkrankte Hammel weiterhin verletzungs- und krankheitsbedingt auf einige seiner Leistungsträger verzichten müssen. Mit dabei war mit Kevin Kostka aber ein Neuzugang, der sich trotz eines vor rund zwei Wochen zugezogenen Bänderrisses im Sprunggelenk eine Halbzeit lang in den Dienst seiner Mannschaft stellte. Nach einem

frühen Gegentor, bereits nach zwei Minuten hatte Berods Fation Foniq getroffen, fing sich Malberg schnell und drehte die Partie durch einen Doppelpack von Justin Nagel bis zur Mitte der zweiten Halbzeit. **ter**

**Tore:** 0:1 Fation Foniq (2.), 1:1, 2:1 Justin Nagel (44., 65.), 3:1 Luca Thom (83.), 3:2 Fation Foniq (84.).

# Benefizspiel bringt viele Tore und Spenden

Fußball: Niederrischbach hilft der Familie eines langjährigen Mitglieds an einem torreichen Abend

Von Jens Kötting

**Niederrischbach.** Beim Benefizspiel zugunsten der Familie Köhler, die vor kurzem bei einem Wohnhausbrand in Harbach ihr gesamtes Hab und Gut verloren hatte, schossen sich die Sportfreunde Siegen beim heimischen A-Ligisten im Otterbachtal für die kommenden Wochen warm. Am Ende setzte sich der Oberligist bei den Adlerträgern mit 11:0 (6:0) durch.

Das Ergebnis war an diesem Abend jedoch zweitrangig, wie auch der Ehrenvorsitzende des SV Adler Niederrischbach, Klaus-Jürgen Griese, vor dem Spiel berichtete: „Michael Köhler war 40 Jahre



Schiedsrichter Marvin Engelbertz führte die „Adler“ und „Krönchenkicker“ (in Blau) beim Benefizspiel auf das Feld. Foto: Jens Kötting

im Verein, 27 Jahre im Vorstand und davon 22 Jahre als zweiter Kassierer. Daher war klar, dass wir ihn und seine Familie unterstützen. Er war immer engagiert, immer da und hat auch beim Sportplatzbau viel geholfen.“ Am Ende des Abends dankte der Sportliche Leiter, Timo Wüst, den Sportfreunden

für die Zusage des Testspiels und ging davon aus, der Familie Köhler eine Mindestspende von 2500 Euro übergeben zu können.

Trotz des kalten und nieseligen Wetters hatten 275 zahlende Zuschauer den Weg zum Sportplatz gefunden. Eingefädelt hatte die Partie Trainer Jörg Mockenhaupt,

der den jetzigen SFS-Trainer Torsten Nehrbauser noch aus gemeinsamen Regionalzeiten in Kaan-Marienborn, als Mockenhaupt dort Torwarttrainer und Nehrbauser Trainer war, kennt. „Mit den ersten 25 Minuten bin ich zufrieden. Was mich aufregt, sind die fünf Minuten danach, wo wir vier Tore kassiert haben. Ansonsten wäre es sicherlich auch einstellig geblieben“, so Mockenhaupt hinterher.

Auch Nehrbauser war zufrieden: „Das Spiel hat seinen Sinn und Zweck erfüllt und wir haben vorher eine gute Trainingsseinheit gehabt. Ich hatte heute viele junge Spieler dabei und habe mir noch einige aus der U19 angeschaut. Daher ist es ein rundum gelungener Abend.“

Die Tore für die Siegererzielten Lars Schardt (27., 34., 59., 65., 83.), Justin Adozi (30., 45.), Tobias Filipzik (26.), Leon Pursian (28.), Younes El Ayouchi (55.) und Imad Lamnaouer Sekadi (78.).

## Von Bayer 04 zu den Eisbären

Fußball-Oberliga: Stürmer Raoul Petak kehrt zurück

**Nentershausen.** In der laufenden Champions League-Saison stand er auf der B-Liste für den Kader des Deutschen Meisters und DFB-Pokalsiegers Bayer 04 Leverkusen. Doch statt auf mögliche internationale Einsätze zu warten, zieht es Raoul Petak zurück in die fußballerische Heimat. Fußball-Oberligist Sportfreunde Eisbachtal hat sich die Dienste des vor wenigen Wochen 19 Jahre alt gewordenen Offensivspielers gesichert.

Für den gebürtigen Netzbacher sind die Westerwälder keine Unbekannten, denn schon vor seinem

Wechsel in die Nachwuchsabteilung der Werkself im Sommer 2021 hatte Petak in der Eisbären-Jugend gespielt und dabei seine Treffsicherheit immer wieder unter Beweis gestellt.

„Früher war die Zeit hier schön, und ich hatte sehr viel Spaß hier. Das war meine beste Zeit. Jetzt möchte ich den Spaß am Fußball wiederfinden. Dafür ist Eisbachtal sicher eine gute Station“, sagt der Rückkehrer. Der Spaß sei zuletzt immer weniger geworden bei Bayer Leverkusen, so der Offensivmann. **aeg**

## Leserbriefe

**Der Hachenburger Pils-Cup bewegt die Fußballfans in der Region auch Tage nach dem vorzeitigen Ende des Endspiels.**

## „Fangemeinde eher nicht erweitert“

Das war wieder mal ein Superturnier mit toller Atmosphäre und top motivierten Mannschaften. Danke an die Veranstalter und die vielen Helfer. Der Sonntag mit den Zwischenrunden hatte es in sich – schon die Partie Niederroßbach gegen Mülheim-Kärlich heizte die Stimmung in der Halle an.

Im folgenden Oberliga-Duell der Spfr Eisbachtal gegen den FV Engers kam es zu einer Rudelbildung am Mittelkreis, an der auch der Engerser Trainer Sascha Watzlawik beteiligt war. Diese Situation konnte durch beruhigende Worte vom Hallensprecher aufgelöst werden – ein deeskalierendes Verhalten war beim FV Engers und seinem Trainer auch danach nicht zuerkennen.

Es gipfelte mit dem Verlassen des Spielfeldes im Endspiel, ein unsportlicher Abbruch, weil man sich beleidigt und diskriminiert fühlte. Hallo? Das Endspiel stand auf der

Kippe, aber die SG Berod-Wahlrod/Lauzert-Oberdreis war letztlich ein verdienter Sieger.

Die Gratulation des FV Engers hatte so einen Beigeschmack. Eigentlich von Anfang an auf Siegfürs und jetzt nur unverdienter Zweiter – so auch in den sozialen Medien. Am Ende des Tages, nach einiger Zeit an der Bande in der Nähe von Herrn Watzlawik, würde ich dem FV Engers empfehlen, einmal innezuhalten und die Außenwirkung zu überdenken. Der Besuch des Pils-Cups hat die Fangemeinde eher nicht erweitert. **Achim Leicher, Hachenburg**

## Ihr Kontakt zu uns

Sie möchten auch Stellung zu Themen im Regionalsport der Westerwälder Zeitung beziehen? Schreiben Sie uns:

sport.ak@rhein-zeitung.net

## Termine

### Badminton

Oberliga Südwest: St. Wendel - Betzdorf (Sa., 17 Uhr), Wemmetweiler - Betzdorf (So., 10.30 Uhr), Rheinlandliga: Betzdorf II - Remagen II (Sa., 17 Uhr).

### Basketball

2. Bundesliga Pro A: Tigers Tübingen - Guardians Koblenz (So., 17 Uhr).

### Eishockey

Central European Hockey League (CEHL): Bären Neuwied - Diez-Limburg (Fr., 20 Uhr).

## Fußball überkreislich

Oberliga Westfalen: Bövinghausen - Siegen (So., 15 Uhr).

Testspiele: Atzelgiff - Schönstein (Fr., 19.30 Uhr), Freudenberg - Wallmenroth/Scheuerfeld (Sa., 13.30 Uhr), Niederrischbach - Freier Grund, Betzdorf - Weißtal, Buderod/Lautzert - Wissen (in Puderbach, alle Sa., 15 Uhr), Herschbach/Girkenroth/Salz - Hundsanzen (Sa., 15.30 Uhr), Dorndorf - Malberg, Hammer Land - Herchen (beide Sa., 16 Uhr), Niederhausen - Bad Marienberg (Sa., 16.15 Uhr), Weitefeld - Mudersbach/Brachbach (So., 14 Uhr, in Weitefeld), Weyerbuch - Holpe-Wallershausen, Guckheim - Alpenrod, Müschenbach - Juno Burg (beide So., 14.30 Uhr, Herdorf - Gebhardshainer

Land, Neitersen - Neustadt-Fernthal (beide So., 15 Uhr).

### Handball

2. Bundesliga: Dormagen - Ferndorf (Fr., 19.30 Uhr). Bezirksoberliga Frauen: SG AhrBann - Wissen (So., 15 Uhr).

### Tischtennis

Bundesliga: Saarbrücken - Grenau (So., 14 Uhr). Verbandsoberliga: Weitefeld-Langenbach - Nistertal, Zewen - Mündersbach/Höchstenbach (beide Sa., 18 Uhr). Verbandsliga Nord-Ost: Oberwesterwald - Mendig (Sa., 18 Uhr). Bezirksoberliga Ost: Höhn - Wirges

III (Fr., 19.30 Uhr), Nistertal II - Höhn, Weitefeld-L. III - Kirchen (beide Sa., 18 Uhr).

Bezirksliga Ost: Berzhahn - Kropbach/M. (Fr., 20 Uhr), Oberwesterwald II - Wirges IV (Sa., 15.30 Uhr), Dermbach - Harbach (Sa., 19 Uhr).

### Volleyball

Verbandsliga Nord: Emmelshausen - Etbach (Sa., 15 Uhr).

Bezirksliga II Frauen: Rheinbreitbach - Herdorf (So., 15 Uhr).

Bezirksklasse II Frauen: Etbach II - Feldkirchen II + Lahnstein (So., ab 11 Uhr).